



Folkwang
Universität der Künste

Modulhandbuch für den
Studiengang Foto, B.A.
zur Prüfungsordnung Nr. 353 vom 26.06.2019

Inhaltsverzeichnis

FOB 1	Gestaltungsgrundlagen in Fotografie A	Seite 4
AB 1	Einführung Basiswissen	Seite 5
AB 2	Jour Fixe	Seite 6
FOB 2	Jour Fixe Fotografie	Seite 7
AB 3	Wissenschaften A	Seite 8
FOB 3	Gestaltungsgrundlagen der Fotografie	Seite 10
FOB 4	Basisfächer A	Seite 11
FOB 5	Fachwissen und Anwendung	Seite 12
AB 4	Wissenschaften B	Seite 14
FOB 6	Disziplinen der Fotografie	Seite 17
FOB 7	Basisfächer B	Seite 18
FOB 8	Kernfächer	Seite 19
FOB 9	Basisfächer C	Seite 22
AB	Optionale Studien	Seite 24
FOB 10	Studienabschließendes Modul	Seite 25

Ansprechperson für Studiengang:

Prof. Christopher Muller
Fotografie, Künstlerische Fotografie
Folkwang Universität der Künste
Martin-Kremmer-Str. 21, 45237 Essen
Fon: +49 (0)201_6505-1517
christopher.muller@folkwang-uni.de
www.folkwang-uni.de

Abkürzungsverzeichnis:

ALLGEMEIN	MODULTYPEN	VERANSTALTUNGSARTEN	PRÜFUNGSFORMEN
Cr = ECTS-Credits	A = Aufbaumodul	E = Einzelunterricht	D = Dokumentation
PO = Prüfungs- ordnung	B = Basismodul	GR = Gruppenunterricht	HA = Hausarbeit
S = Selbststudium	P = Pflichtmodul	H = Hospitation	K = Klausur
SVP = Studien- verlaufsplan	W = Wahlmodul (optional)	PR = Projekt	LN = Leistungsnachweis
SWS = Semester- wochenstunden	WP = Wahlpflichtmodul	S = Seminar	M = mündliche Prüfung
WL = Workload	Z = Zusatzmodul	Ü = Übung	PRO = Probe
	SEMESTER	V = Vorlesung	PK = Präsentation im KOL - Kolloquium
	SoSe = Sommersemester	PRÜFUNGSARTEN	PP = Praktische Prüfung
	WiSe = Wintersemester	b = benotet	PR = Präsentation
		u = unbenotet	R = Referat

Mini-Glossar:

GR(x)	Gruppenunterricht mit der Gruppengröße x
Kontaktzeit	Gesamtdauer des Unterrichts während des gesamten Moduls in Zeitstunden
SWS	Semesterwochenstunde (1 SWS = 60 Minuten Unterricht pro Semesterwoche), d.h. 1 SWS entspricht 15h Kontaktzeit je Semester des Moduls
Selbststudium	Arbeitsaufwand für das Modul / Teilmodul in Stunden, die neben der Kontaktzeit von den Studierenden aufgewendet werden müssen, um das Modul erfolgreich abschließen zu können
Teilmodule	Lehrveranstaltungen im Modul
WL	Workload = Gesamtarbeitsaufwand für das Modul / Teilmodul in Stunden; der Workload ergibt sich aus der Summe von Kontaktzeit und Selbststudium

Modul-Nr.	Modulname							
FOB 1	Gestaltungsgrundlagen in Fotografie A							
Semester					Turnus			
1. Semester					jährlich im WiSe			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	P	540	120 h ~ 8 SWS	420	u	18	
FOB 1.1 Grundlagen Fotografie	1 Sem.	P	270	60 h ~ 4 SWS	210	u	9	S/Ü/V
FOB 1.2 Labor	1 Sem.	P	270	60 h ~ 4 SWS	210	u	9	S/Ü/V
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Das Modul „Grundlagen der Fotografie“ besteht aus den Teilmodulen „Grundlagen Fotografie“ und „Labor“. Ziel des Moduls ist die Vermittlung einer ganzheitlichen Perspektive auf die Grundlagen der Fotografie							
FOB 1.1 Grundlagen Fotografie	Im Teilmodul „Grundlagen Fotografie“ werden die spezifischen Grundlagen der fotografischen Realisierung und Gestaltung vermittelt. Mit unterschiedlich aufeinander abgestimmten Themenstellungen werden die Fragen nach Wahrnehmung, Gestaltung, Rezeption und Analyse behandelt. Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Fotografie und erlangen grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem Medium. Sie erlernen den fundierten Umgang mit der Bildbetrachtung. Sie werden sensibilisiert für die Wirkungsweisen der Fotografie und bilden eine ästhetische Urteilskompetenz heraus.							
FOB 1.2 Labor	Im Teilmodul „Labor“ werden die fotografischen Parameter der Aufnahme- und Wiedergabetechnik vermittelt und der analoge Entstehungsprozess fotografischer Bilder umgesetzt. Das Modul führt ein in die s/w Film- und Papierentwicklung sowie ganz allgemein in die Kameratechnik. Sie erlernen die fundierte Handhabung der fotografischen Bilderstellung. Die Vermittlung einführender Kenntnisse der handwerklich-technischen Mittel steht im Fokus und fördert die eigenständige Handhabung und Nutzung der s/w Labore.							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	Studierende aus den Studiengängen ID und KD können das Modul ab ihrem 3. Semester besuchen.							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Regelmäßige und aktive Teilnahme ist erforderlich, sowie eine erfolgreiche Präsentation der eigenen Arbeitsproben							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	PK 20 – 30 Min							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	Das Modul ist unbenotet.							

Modul-Nr.	Modulname							
AB 1	Einführung Basiswissen							
Semester					Turnus			
1. Semester					jährlich im WiSe			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	P	180	30 h ~2 SWS	150	u	6	
AB 1.2 Einführung in die Experimentelle Gestaltung	1 Sem.	P	90	15 h ~ 1 SWS	75	u	3	S/Ü
AB 1.3 Einführung in das rechnergestützte Arbeiten	1 Sem.	P	90	15 h ~ 1 SWS	75	u	3	S/Ü
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Dieses Modul führt in das Fachwissen über die grundlegenden Technologien der Studiengänge des Fachbereichs ein. Zu den parallel gelehrteten Gestaltungsgrundlagen ergeben sich intensivierende Ergänzungen und Korrespondenzen.</p> <p>Die Studierenden erhalten ein technologisches Basiswissen, das für ein selbstständiges gestalterisches Arbeiten notwendig ist und erlernen den Umgang mit den unterschiedlichen Bestandteilen visueller Gestaltung</p> <p>Das Modul vermittelt Kenntnisse der grundlegenden Möglichkeiten der Gestaltung mit digitalen Mitteln in Layout- und Zeichenprogrammen</p> <p>Kenntnisse im zielgerichteten und experimentellen Umgang mit digitalen Technologien</p> <p>Kenntnisse in Qualitäten und Bedingungen von Material und Dreidimensionalität</p>							
FOB 2.1 Einführung in das rechnergestützte Arbeiten	Technologisches Basiswissen und sicherer Umgang mit allen Werkzeugen und Geräten für ein selbstständiges gestalterisches Arbeiten in den entsprechenden Werkstätten. Vermittlung von Grundlagen des computergestützten Entwerfens.							
FOB 2.2 Einführung in die Experimentelle Gestaltung	Ziel ist es, im experimentellen zwei- und dreidimensionalen Arbeiten vielerlei praktische Erfahrungen und Kenntnisse zu gewinnen, zu reflektieren und in der Analyse für weitere Gestaltungsprozesse verwertbar zu machen. Vermittlung von Grundlagen des experimentellen künstlerischen Arbeitens im Zwei- und Dreidimensionalen							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	Das Modul bzw. die Teilmodule werden studiengangübergreifend für die Studiengänge Kommunikationsdesign und Fotografie angeboten.							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Aktive Mitarbeit, Bestehen der Modulprüfung, Abgabe der Dokumentation							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	PP/PR/KOL							
Einführung in das rechnergestützte Arbeiten	PP; 20-30 Min							
Einführung in die Experimentelle Gestaltung	PP, 20-30 Min							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	Das Modul ist unbenotet.							

Modul-Nr.	Modulname							
AB 2	Jour Fixe							
Semester					Turnus			
1. Semester					jährlich im WiSe			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	P	30	15 h ~ 1 SWS	15	u	1	S/Ü/V
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>– Erste eingehende Orientierung in Studium und Struktur des Studienortes</p> <p>Lehrinhalte: Wöchentliche Vorträge und Exkursionen für alle Erstsemester im Fachbereich als Einführung in die Studienstrukturen, die Einrichtungen der Institutionen sowie die Umgebung. Folgende Themenbereiche seien beispielhaft genannt: Einführung in das Wesen eines Universitätsstudiums, Vorstellung von Struktur und Personen des Fachbereiches, Vorstellung der Werkstätten des Fachbereichs (Vortrag), Geschichte und Struktur der Folkwang Universität der Künste, Einführung in die Studiengänge des Fachbereichs Gestaltung, Vorstellung von Zollverein und seiner Geschichte, Bibliothek der UDE und deren Nutzung, Exkursion Museen und Sammlungen in Essen.</p>							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	Das Modul wird studiengangübergreifend in den Studiengängen Industrial Design, Kommunikationsdesign und Fotografie angeboten.							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Termingerechte Abgabe der Dokumentation							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	Dokumentation							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	Nicht benotet							

Modul-Nr.		Modulname							
FOB 2		Jour Fixe Fotografie							
Semester					Turnus				
1. Semester					jährlich im WiSe				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart	
Gesamt:	1 Sem.	P	30	15 h ~ 1 SWS	15	u	1	Ü	
Teilnahmevoraussetzungen									
Gesamt:		keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)									
Gesamt:		Die Studierenden besuchen Veranstaltungen an Folkwang und Kulturinstitutionen des Ruhrgebiets. Sie verschaffen sich einen Überblick über die Hochschule und die Institutionslandschaft ihres Umfeldes. Sie beobachten ihre eigene Wahrnehmung, entscheiden über geeignete Dokumentationsweisen, überprüfen diese im Prozess und berichten entsprechend.							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge									
Gesamt:		nein							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe									
Gesamt:		Termingerechte Abgabe der Dokumentation							
Prüfungsformen und -dauer									
Gesamt:		Dokumentation							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs									
Gesamt:		Das Modul ist unbenotet							

Modul-Nr.	Modulname							
AB 3	Wissenschaften A							
Semester					Turnus			
1. Semester					jährlich im WiSe			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	P	120	60 h ~ 4 SWS	60	u	4	
AB 3.1 Wissenschaftliche Einführung Fotografie	1 Sem.	WP	60	30 h ~ 2 SWS	30	u	2	S/Ü/V
AB 3.2 Wissenschaftliche Einführung Industrial Design	1 Sem.	WP	60	30 h ~ 2 SWS	30	u	2	S/Ü/V
AB 3.3 Wissenschaftliche Einführung Kommunikationsdesign	1 Sem.	WP	60	30 h ~ 2 SWS	30	u	2	S/Ü/V
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Das Modul bereitet maßgeblich auf alle weiteren wissenschaftlichen Module im Bachelorstudium vor</p> <ul style="list-style-type: none"> - allgemeiner Überblick über wichtige Positionen der Fotografie-, Kunst- und Designgeschichte - Vermittlung von Kenntnissen der unterschiedlichen Interpretationsmethoden von fotografischen Bildern, Kunstwerken und Designobjekten - Kompetenz zu fachbezogener Argumentation - Kompetenz zu selbständiger Informationssammlung und Urteilsfähigkeit sowie zu eigenständigem Weiterlernen - Entwicklung von Denkweisen, Fertigkeiten und Methoden im Umgang mit den verschiedenen Disziplinen und die Herausbildung eines kombinatorischen Denkens für eine fächerübergreifende Kompetenz - Förderung der sozialen und kommunikativen Kompetenz in Bezug auf Diskussions-, Reflexions- und Präsentationsfähigkeiten <p>Im Modul Wissenschaften A wird grundlegend in die drei Wissenschaften eingeführt, die mit den Studiengängen eng verknüpft sind.</p>							
AB 3.1 Wissenschaftliche Einführung Fotografie	Die Studierenden kennen erste grundlegende Texte der Fototheorie und wichtige Positionen in der Fotogeschichte. Sie kennen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und der Textproduktion. In der Theorie und Geschichte der Fotografie verbinden sich ästhetische und technische Fragestellungen. Die Studierenden werden in die grundlegenden Positionen eingeführt und erhalten einen Überblick über verschiedene Ansätze der Fototheorie.							
AB 3.2 Wissenschaftliche Einführung Industrial Design	Gruppendiskussionen und Textanalysen ermöglichen das Verständnis grundlegender designwissenschaftlicher Texte. Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Texte zu strukturieren und für die relevante Fragestellung fruchtbar zu machen. Die Fähigkeit, Informationen zu bündeln, zu reduzieren und in den jeweiligen Kontext zu stellen, ist die Haupt-Schlüsselqualifikation. Designwissenschaft ermöglicht, die komplexen Zusammenhänge der lebensweltlichen Gegebenheiten zu analysieren. Um ein mehrschichtiges Design hervorzubringen, müssen aus transdisziplinärer Sicht Anschauung mit Analyseverfahren verbunden werden. Als Wissenschaft des Artificiellen besiedelt die Designwissenschaft die Schnittmenge zwischen Analyse und Ästhetik.							

Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte) – Fortsetzung	
AB 3.3 Wissenschaftliche Einführung Kommunikationsdesign	Die Studierenden werden befähigt, Kunstwerke zu beschreiben und zu interpretieren: Sie können methodische Ansätze der Stilanalyse, Strukturanalyse, Semiotik, Hermeneutik u.a. unterscheiden. Sie können Designobjekte beschreiben, interpretieren und in ihrem kulturellen Kontext erklären. Sie können methodische Ansätze der Kulturtheorie, der Technikgeschichte, der Soziologie und der Designgeschichte unterscheiden und zum Einsatz bringen. Die Studierenden werden befähigt, über den Kunstbegriff zu reflektieren, kennen seine Entstehung in der Neuzeit, seine Differenzierung und seine expansive Auflösung in den letzten Jahrzehnten. Sie diskutieren kritisch über philosophische und künstlerische Aspekte der Kunst und ihrer Gattungen. Die Geschichte des Designs in großen kulturellen, politischen und soziologischen Zusammenhängen.
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt:	Anrechenbar für das Modul "Wissenschaften A" in den Studiengängen Industrial Design, B.A. und Kommunikationsdesign, B.A.
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Bearbeitung der Seminarlektüre sowie regelmäßige, aktive Teilnahme am Kurs und Bestehen der Modulprüfung.
Prüfungsformen und –dauer	
Gesamt:	M 20 – 30 Min, R (Dauer wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben), K oder HA
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	Das Modul ist unbenotet

Modul-Nr.		Modulname							
FOB 3		Gestaltungsgrundlagen der Fotografie B							
Semester					Turnus				
2. Semester					jährlich im WiSe				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart	
Gesamt:	1 Sem.	P	360	60 h ~ 4 SWS	300	u	12	S/Ü/V	
Teilnahmevoraussetzungen									
Gesamt:	keine								
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)									
Gesamt:	<p>Das Modul baut auf den im ersten Semester gewonnenen Kenntnissen und Fertigkeiten auf. Themenorientierte, praktische Aufgabenstellungen führen in die Grundlagen der Bildbetrachtung der fotografischen Arbeit ein. Mit Vorträgen wird in die jeweilige Aufgabenstellung eingeführt. Sowohl historische als auch zeitgenössische fotografische und künstlerische Positionen werden vorgestellt, um auf das vielfältige Spektrum fotografischer Ansätze und Bildsprachen aufmerksam zu machen.</p> <p>Die Studierenden entwickeln eine individuelle Bildsprache und lernen ihre Arbeitsmethoden und -ergebnisse kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Darüber hinaus lernen sie, eine ganzheitliche Perspektive auf das Medium Fotografie zu entwerfen.</p>								
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge									
Gesamt:	Anrechenbar für ID und KD ab dem 4 Semester								
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe									
Gesamt:	bestandene Modulprüfung								
Prüfungsformen und -dauer									
Gesamt:	PK ca. 20 Min.								
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs									
Gesamt:	Das Modul ist unbenotet								

Modul-Nr.	Modulname							
FOB 4	Basisfächer A							
Semester				Turnus				
2. Semester				jährlich im SoSe				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	P	360	120 h ~ 8 SWS	240	u	12	
FOB 4.1 Farbtechnologie und Studio	1 Sem.	P	180	60 h ~ 4 SWS	120	u	6	S/Ü/V
FOB 4.2 Digitale Fotografie	1 Sem	P	180	60 h ~ 4 SWS	120	u	6	S/Ü/V
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt: Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Gestaltungsgrundlagen in Fotografie“ im 1. Semester.								
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:								
FOB 4.1 Farbtechnologie und Studio	Im Teilmodul Farbtechnologie und Studio werden die handwerklich-technischen Kenntnisse vertieft. Es wird in die Bedingungen der Farb- und Studiofotografie eingeführt. Die Farbsensitometrie sowie die Übertragungsprozesse des Lichts, wie Tages-, Blitz- und Mischlicht werden vermittelt.							
FOB 4.2 Digitale Fotografie	Die Studierenden haben Grundkenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Umgang mit digitalen Bilddaten in den Bereichen Bilderfassung, Bildbearbeitung, Farbmanagement und Ausgabe. Die Studierenden sind befähigt, ihre Kenntnisse auf erste eigene fotografische Vorhaben zu übertragen. Ziel des Moduls ist die Einführung in die bildverarbeitenden Techniken der digitalen Fotografie. Vermittelt wird die Bilderfassung (Formate, Auflösung, Scan und Kameratechnik verschiedener Systeme), die Bildbearbeitung (Farbkorrektur, Grundzüge Photoshop und Farbmanagement) und die Bildausgabe (Belichtungssysteme und Ausgabeprozesse). Ziel des Moduls ist die Einführung in die bildverarbeitenden Techniken der digitalen Fotografie. Vermittelt wird die Bilderfassung (Formate, Auflösung, Scan und Kameratechnik verschiedener Systeme), die Bildbearbeitung (Farbkorrektur, Grundzüge Photoshop und Farbmanagement) und die Bildausgabe (Belichtungssysteme und Ausgabeprozesse).							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	keine							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Aktive Mitarbeit, Bestehen der Modulprüfung, Abgabe der Dokumentation							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	D							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt	Das Modul ist unbenotet							

Modul-Nr.	Modulname							
FOB 5	Fachwissen und Anwendung							
Semester				Turnus				
2. – 5. Semester				jährlich im SoSe				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	P	60	30 h ~ 2 SWS	30	u	2	
FOB 5.1 Studio, Labor, Kontext	1 Sem.	WP	60	30 h ~ 2 SWS	30	u	2	S/Ü/V
FOB 5.2 Videowerkstatt	1 Sem.	WP	60	30 h ~ 2 SWS	30	u	2	S/Ü/V
IDB 3.1 Angebote Industrial Design	1 Sem.	WP	60	30 h ~ 2 SWS	30	u	2	
IDB 11.1 Angebote Industrial Design	1 Sem.	WP	60	30 h ~ 2 SWS	30	u	2	
IDB 11.3 Angebote Industrial Design	1 Sem.	WP	60	30 h ~ 2 SWS	30	u	2	
KDB 6 Angebote Kommunikationsdesign	1 Sem.	WP	60	30 h ~ 2 SWS	30	u	2	
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Die Studierenden erlangen handwerkliches und technologisches Basiswissen und gehen sicher mit allen Werkzeugen und Geräten der jeweiligen Werkstätten um. Die Studierenden werden befähigt, ihre Kenntnisse auf eigene Arbeitsvorhaben anzuwenden. Das Modul ermöglicht das Arbeiten in den unterschiedlichen Werkstätten des Fachbereichs. Die Studierenden können auf die Angebote aus allen drei Studiengängen zurückgreifen. Die Vermittlung grundlegender Fertigkeiten im Umgang mit den fachspezifischen Werkstätten ist das Ziel. Der handwerkliche Umgang mit den beispielhaften Materialien der ID-Werkstatt, die Aufnahme- und Wiedergabetechnologie der Fotografie oder des Videos sowie die unterschiedlichen Anforderungen der KD-Werkstätten werden vermittelt.</p> <p>Einführung und Unterweisung in grundlegende handwerkliche Mittel, Techniken und Werkstätten und deren Charakteristika im Gestaltungsprozess</p>							
FOB 5.1 Studio, Labor, Kontext	<ul style="list-style-type: none"> - Erlernen der technischen Grundlagen der Aufnahmeprozesse im Fotostudio und/oder der Verarbeitungsprozesse im Fotolabor - Einbettung der technischen Abläufe in thematische und konzeptuelle künstlerisch-gestalterische Arbeitsprozesse <p>Funktionsweise und Bedienung der Geräte in Fotostudio und Labor sowie deren Handhabung im Hinblick auf künstlerisch-gestalterische Fragestellungen</p>							
FOB 5.2 Videowerkstatt	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Kenntnissen für digitale Videoerstellung und Bearbeitung - Schwerpunkte: digitales Video, Tonaufnahme, Schnitt und Aufbereitung 							
IDB 3.1 Angebote Industrial Design	siehe MHB Industrial Design, B.A. (Modul „Fachwissen und Anwendung A“)							
IDB 11.1 Angebote Industrial Design	siehe MHB Industrial Design, B.A. (Modul „Fachwissen und Anwendung A“)							
IDB 11.3 Angebote Industrial Design	siehe MHB Industrial Design, B.A. (Modul „Fachwissen und Anwendung A“)							
KDB 6	siehe MHB Kommunikationsdesign, B.A. (Modul „Fachwissen und Anwendung A“)							

Kommunikationsdesign	
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt:	Anrechenbar für das Modul „Fachwissen und Anwendung A“ in den Studiengängen Industrial Design und Kommunikationsdesign.
Angebote Industrial Design	siehe MHB Industrial Design, B.A. (Modul „Fachwissen und Anwendung A“)
Angebote Kommunikationsdesign	siehe MHB Kommunikationsdesign, B.A. (Modul „Fachwissen und Anwendung A“)
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Bestehen der Teilmodulprüfung
Prüfungsformen und -dauer	
Gesamt:	Nachweis der Übungsergebnisse / D
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	Das Modul ist unbenotet

Modul-Nr.	Modulname							
AB 4	Wissenschaften B							
Semester				Turnus				
2. - 7. Semester				jedes Semester				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	6 Sem.	P	120	30 h ~ 4 SWS	90	b	4	
AB 4.1 Designwissenschaften	1 Sem.	WP	120	30 h ~ 4 SWS	90	b	4	S/Ü/V
AB 4.2 Kultur und Gesellschaft	1 Sem.	WP	120	30 h ~ 4 SWS	90	b	4	S/Ü/V
AB 4.3 Philosophie	1 Sem.	WP	120	30 h ~ 4 SWS	90	b	4	S/Ü/V
AB 4.4 Theorie und Geschichte der Fotografie	1 Sem.	WP	120	30 h ~ 4 SWS	90	b	4	S/Ü/V
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Wissenschaften A“ im 1. Semester.							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Die Studierenden beherrschen die relevanten Terminologien, durch die sie in der Lage sind, gestalterische Entwürfe in verschiedenen theoretischen Kontexten zu beschreiben, zu reflektieren und zu interpretieren. Dabei verfügen die Studierenden über fachspezifisches und über allgemeines theoretisches Wissen und damit über die entsprechende Methoden- und Reflexionskompetenz.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von speziellem Wissen der Methoden, Prinzipien, Konzepte und Arbeitsweisen und Gegenstände der jeweiligen Fachdisziplinen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer, rechtlicher und technischer Kontexte mit ausgeprägter Forschungsorientierung - Förderung des abstrakten und vernetzten, fachübergreifenden Denkens - Stärkung von Problemlösungskompetenzen, Selbstorganisations- und Teamfähigkeit - Fähigkeit zur Vermittlung komplexer Inhalte und Zusammenhänge in Wort und Schrift, Schulung von allgemeinen Präsentations- und Arbeitstechniken - Kompetenz zu selbständiger Aneignung von Wissen <p>Ziel ist eine Auseinandersetzung mit den Wissenschaften, die sich mit dem Bild und seinen medialen Eigenschaften beschäftigen. Die wesentliche Methode dabei ist die Textproduktion. Die Teilmodule können dabei sowohl eine fachspezifische Perspektive vermitteln, als auch ergänzende Kontexte fokussieren, die das Perspektivspektrum erweitern.</p>							
AB 4.1 Designwissenschaften	<p>Die Studierenden können die entscheidenden Aspekte transdisziplinären Arbeitens anwenden: die Vermengung lebensweltlicher Phänomene mit wissenschaftlichen Fragestellungen und umgekehrt. So sind die Studierenden in der Lage, durch die Auseinandersetzung mit (designwissenschaftlichen) Texten historische und aktuell wichtige Phänomene der Gestaltung in ihrer gesamten Komplexität darzustellen und zu diskutieren und mit Beispielen aus der Praxis zu belegen. Durch Textanalysen und Gruppendiskussionen beherrschen die Studierenden die jeweils relevanten Terminologien. Sie sind in der Lage, komplexe und scheinbar fremde Texte zu strukturieren und für die relevante Fragestellung fruchtbar zu machen.</p> <p>Die Kunst- und Designwissenschaft lässt die Studierenden die gestaltete Umwelt reflektiert erkennen. Ermöglicht wird dies durch die Vermittlung geschichtlicher Positionen der Gestaltung und durch die Auseinandersetzung mit aktueller Gestaltung. Verdeutlicht werden die Zusammenhänge von gestalterischen Entscheidungen und den großen kulturellen, politischen und soziologischen Entwicklungen und Themen. Die Beobachtung und Deutung alltagsästhetischer</p>							

	<p>Phänomene wird in den Veranstaltungen stetig bedacht. Auch die Geschichte der visuellen Kultur in seiner komplexen Verflechtung mit dem Industrial Design, der Fotografie, dem Kommunikationsdesign, der Kunst und sonstigen Äußerungen ästhetischer Dimensionen ist Teil der kunst- und designwissenschaftlichen Seminare. Das Lehrangebot ermöglicht die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Themen wie "Ästhetische Erfahrung und Erleben", „Zeit und Raum im Gestalten von Objekten“, mit phänomenologischen Theorien oder der „Geschichte der Interaktion“. Dazu bilden die Kunst- und Bildwissenschaften einen integralen Bestandteil des Lehrangebots. Weiterhin profilprägend ist die Auseinandersetzung mit Fragen der Designpädagogik. Die Studierenden erwerben Wissen über designpädagogische Konzeptionen und sind in der Lage, sie zu reflektieren und deren Didaktik und Methodik in Vermittlungsprojekten umzusetzen.</p>
<p>AB 4.2 Kultur und Gesellschaft</p>	<p>Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierende erkennen unterschiedliche Theorieansätze der Gender- und Diversity Studies und können Argumentationsgänge kritisch überprüfen. Im Feld der Gender- und Diversity Studies können sie in Auseinandersetzung mit Theorietexten eine eigene informierte Position sicher in Wort und Schrift vertreten. Sie haben die Kompetenz, kulturelle Repräsentationen von Differenz, beispielsweise in Fotografien, Filmen, geschriebenen Texten und Objekten, zu hinterfragen. Außerdem werden Studierende in die Lage versetzt, in der eigenen gestalterischen und künstlerischen Praxis reflektiert auf negative gesellschaftliche Stereotype zu reagieren.</p> <p>Lehrinhalte: Das Teilmodul „Kultur und Gesellschaft“ fasst Angebote aus kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen zusammen und wird am Beispiel der Gender- und Diversity-Studies beschrieben: Differenzkategorien, wie z.B. Geschlecht, sexuelle Orientierung, „Rasse“, Behinderung oder Klasse, sind sozial konstruiert. Gleichzeitig hat die gesellschaftliche Positionierung entlang dieser Kategorien konkrete materielle Auswirkungen auf die gelebte Erfahrung jeder einzelnen Person. Studierende lernen, die verschiedenen theoretischen Ansätze in der Betrachtung des Themas Gender und Diversity zu unterscheiden; exemplarisch sind hier poststrukturalistische, materialistische, phänomenologische und affekttheoretische Theorieansätze zu nennen. Dabei steht ein intersektionaler Ansatz, der Differenzkategorien stets in ihren wechselseitigen Überschneidungen betrachtet, im Zentrum. Wesentlich ist die Vermittlung der historischen Kontexte in die die stets dynamischen Differenzkategorien eingebettet sind. Hinzu kommt die Einsicht, dass Bedeutungsverschiebungen stets im Spannungsfeld hegemonialer Ordnungen und Emanzipationsbestrebungen sozialer Bewegungen stattfinden. Nicht zuletzt wird die Aufmerksamkeit der Studierenden auf die Konstruktionsprozesse und Wirkmächtigkeit gesellschaftlich unmarkierter Positionen wie Weißsein, Heterosexualität oder Cis-Geschlechtlichkeit gelenkt.</p>
<p>AB 4.3 Philosophie</p>	<p>Kritische Reflexion, die Verwendung von Argumentationsstrukturen und das Erarbeiten von Problemlösungsansätzen sind geschult. Themen und Probleme der Philosophie sind bekannt, finden in einer vertieften kritischen Auseinandersetzung eigenständige Verwendung. Herausgebildet sind breite hermeneutische Kompetenzen bei der Analyse und Interpretation philosophischer Texte.</p> <p>Philosophie als Grundlagenwissenschaft reflektiert das Wesen der Welt. Dabei ist sie primär erkenntnisgeleitet. Argumentations-, Theorien- und Hypothesenbildung sind die wesentlichen Bestandteile des systematischen Denkens über das Verhältnis von Mensch und Umwelt. Ästhetik, Erkenntnistheorie, Ethik, Kultur- und Sozialphilosophie, Logik, Metaphysik, Philosophische Anthropologie, Religions- und Geschichtsphilosophie, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie und Philosophiegeschichte sind die Hauptbestandteile des Philosophieangebots.</p>

<p>AB 4.4 Theorie und Geschichte der Fotografie</p>	<p>Die Studierenden verfügen über sichere Kenntnisse in der Geschichte der Fotografie und ihrer Theoriebildungen. Analysen von Bild, Struktur und Herstellungsverfahren werden souverän beherrscht. Fotografische Bilder werden als Teil der visuellen Kultur verstanden und können in den Kontext der Kunstgeschichte eingeordnet werden. Die verschiedenen Interpretationsmuster, vermittelt über methodische Zugriffsmöglichkeiten bilden die Grundlage für die selbständige Produktion verschiedener wissenschaftlicher Textformen. Fotogeschichte ist ein integraler Bestandteil der Wissenschafts- und Bildgeschichte. Die Verwendung des Bildmediums Fotografie in historischer und theoretischer Perspektive sind Gegenstand der Professur für Theorie und Geschichte der Fotografie. Die Veranstaltungen vermitteln vertiefende Kenntnisse über die Theorie und Geschichte der Fotografie von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Studierenden erhalten ein breites Wissen über die Bedeutung und Funktion von Fotografien in historischen und gegenwärtigen Kontexten, und sie werden in die Methoden des Fachs eingeführt. Geschult wird im Weiteren die Fähigkeit zur kritischen und komparativen Analyse von Fotografien und theoretischen Texten im Verhältnis zu sozialen und politischen Diskursen sowie Praktiken der Distribution. (Ausstellung, Museum, Kunsthandel, öffentliche Medien). Aspekte der Bildrhetorik finden besondere Berücksichtigung. Gleichzeitig sind die Methoden der Fotogeschichtsschreibung und die verschiedenen, zeitlich gebundenen Theorien der Fotografie Gegenstand der Veranstaltungen, die Fotografie als ein Dispositiv der Ästhetik und des Wissens definieren. Darüber hinaus gibt es eine enge Verzahnung von Praxis und Theorie, praktische Arbeiten der Studierenden werden deshalb in einzelnen Veranstaltungsformaten theoretisch analysiert, was zur Profilschärfung der Studierenden führt.</p>
<p>Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge</p>	
<p>Gesamt:</p>	<p>Anrechenbar für das Modul "Wissenschaften B" in den Studiengängen Industrial Design, B.A. und Kommunikationsdesign, B.A.</p>
<p>Voraussetzungen für die Cr-Vergabe</p>	
<p>Gesamt:</p>	<p>Bearbeitung der Seminarlektüre sowie regelmäßige, aktive Teilnahme am Kurs und Bestehen der Modulprüfung.</p>
<p>Prüfungsformen und –dauer</p>	
<p>Gesamt:</p>	<p>M (20-30 Min) /R (Dauer wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben), K oder HA</p>
<p>Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs</p>	
<p>Gesamt:</p>	<p>Besteht die Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungen, so errechnet sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der nach den betreffenden ECTS-Credits gewichteten Noten der Modulteilprüfungen. Die einzelnen Noten der studienbegleitenden Module werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulen zugeordnet sind. Die studienbegleitenden Modulprüfungen zählen 25% und die Abschlussmodulprüfung 75% der Gesamtnote.</p>

Modul-Nr.	Modulname							
FOB 6	Disziplinen der Fotografie							
Semester					Turnus			
3. Semester					jährlich im WiSe			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	P	540	120 h ~ 8 SWS	420	u	18	PR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Gestaltungsgrundlagen in Fotografie“ im 1. Semester.							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
FOB 6 Disziplinen der Fotografie	Die Studierenden besitzen erste Kenntnisse über verschiedene Berufsfelder in der Fotografie. Sie sind in der Lage, erste Konzeptionen, Einzelbilder und fotografische Serien im Kontext der drei Fachdisziplinen zu erarbeiten. Das Modul <i>Projekt B/ Disziplinen der Fotografie</i> verfolgt die Vermittlung weiterer fachdisziplinärer Inhalte der Fotografie. Es gibt erste Einblicke in die disziplinspezifischen Grundlagen des Fotodesigns, der künstlerischen Fotografie und der Dokumentarfotografie. Dabei werden erste Konzeptionen und Umsetzungen in den jeweiligen Bereichen durchgeführt. Die Studierenden lernen das fotografische Bild in allen seinen Facetten kennen und erproben ihre Fähigkeiten innerhalb der gesamten Spannweite der fotografischen Ausbildung.							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	keine							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	aktive Teilnahme, Erarbeiten der Aufgaben, Bestehen der Modulprüfung							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	PK, 20-30 Min.							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	Das Modul ist unbenotet.							

Modul-Nr.	Modulname							
FOB 7	Basisfächer B							
Semester					Turnus			
3. Semester					jährlich im WiSe			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	P	180	90 h ~ 4 SWS	90	u	6	
FOB 7.1 Analoge Technologien	1 Sem.	P	90	45 h ~ 2 SWS	45	u	3	S/Ü
FOB 7.2 Digitale Technologien	1 Sem.	P	90	45 h ~ 2 SWS	45	u	3	S/Ü
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:		Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Einführung Basiswissen“ im 1. Semester.						
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:		Die Studierenden erweitern ihre Kompetenz im Umgang mit den analogen und digitalen Techniken zur Umsetzung ihrer fotografischen Arbeiten. Das Modul <i>Basiswissen B</i> besteht aus den Teilmodulen <i>Digitale Technologien</i> und <i>Analoge Technologien</i> und verfolgt die Vermittlung weiterer fachdisziplinärer Inhalte der Fotografie.						
FOB 7.1 Analoge Technologien		Die Bandbreite der handwerklich-technischen Mittel wird in ihrer differenzierten Ausformung reflektiert angewendet. Im Teilmodul <i>Analoge Technologien</i> wird die Großbildfotografie theoretisch und praktisch im Studio und im Außenraum vermittelt. Schwerpunkte bilden u.a. das Zonensystem und das Fine Art Printing.						
FOB 7.2 Digitale Technologien		Ein versierter Umgang mit den handwerklich-technischen Anforderungen wird erreicht. In <i>Digitale Technologien</i> werden die zentralen Themen Bildbearbeitung (Photoshop) und Assetmanagement (Bilddaten, Datenbanken, Bildnachbearbeitung) fokussiert.						
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:		keine						
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:		Aktive Mitarbeit, Bestehen der Modulprüfung, Abgabe der Dokumentation						
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:		D						
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:		Das Modul ist unbenotet.						

Modul-Nr.	Modulname							
FOB 8	Kernfächer							
Semester					Turnus			
4.-7.. Semester					jährlich im WiSe			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	P	540	120 h ~ 8 SWS	420	u	18	
FOB 8.1 Dokumentarfotografie	1 Sem.	WP	270	60 h ~ 4 SWS	210	u	9	PR
FOB 8.2 Fotografie im Experiment	1 Sem.	WP	270	60 h ~ 4 SWS	210	u	9	PR
FOB 8.3 Fotografie und Konzeption	1 Sem.	WP	270	60 h ~ 4 SWS	210	u	9	PR
FOB 8.4 Künstlerische Fotografie	1 Sem.	WP	270	60 h ~ 4 SWS	210	u	9	PR
FOB 8.5 Zeitbezogene Medien	1 Sem.	WP	270	60 h ~ 4 SWS	210	u	9	PR
AB 6 Lab	1 Sem.	WP	540	120 h ~ 8 SWS	420	u	18	PR
IDB 9 Angebot Industrial Design	1 Sem.	WP	270	60 h ~ 4 SWS	210	u	9	
KDB 5 Angebot Kommunikationsdesign	1 Sem.	WP	270	60 h ~ 4 SWS	210	u	9	
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Disziplinen der Fotografie“.							
IDB 9 Angebot Industrial Design	siehe MHB Industrial Design, B.A. (Modul „Projekt D“)							
KDB 5 Angebot Kommunikationsdesign	siehe MHB Kommunikationsdesign, B.A. (Modul „Projekt D“)							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Die Studierenden sind mit den grundlegenden Arbeitsprozessen unterschiedlicher fotografischer Disziplinen und anderer gestalterischer Fächer zur Realisierung eines praktischen Vorhabens vertraut. Sie besitzen verschiedene Fertigkeiten und Methoden im Umgang mit den verschiedenen Disziplinen und sind in der Lage, eine eigenständige Projektarbeit durchzuführen, Problemlösungen zu erarbeiten, innovativ zu handeln und zu denken.</p> <p>Entwicklung von Denkweisen, Fertigkeiten und Methoden im Umgang mit den verschiedenen Disziplinen und die Herausbildung eines kombinatorischen Denkens für eine fächerübergreifende Kompetenz</p> <p>Förderung der Fähigkeiten zur eigenständigen Entwurfs- und Projektarbeit</p> <p>Förderung der sozialen und kommunikativen Kompetenz in Bezug auf Diskussion-, Reflexion- und Präsentationsfähigkeiten. Das vielfältige Angebot unterschiedlicher Lehrgebiete innerhalb des Moduls ermöglicht eine individuelle Schwerpunktsetzung. Neben der fachspezifischen Vertiefung wird auch das transdisziplinäre Studium gefördert, um eine breite Berufsfeldorientierung zu ermöglichen. Vermittelt werden fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und verschiedene Methoden in den vielfältigen Arbeitsfeldern. Gefördert wird die Kompetenz, individuelle Interessen und Qualitäten mit gesellschaftlichen Kontexten gestalterisch-produktiv und kognitiv-analytisch in Verbindung zu bringen. Die Verbindung experimenteller und argumentativer Techniken fördert die Kompetenzen in der künstlerisch-gestalterischen Arbeit und der</p>							

	<p>praktisch-theoretischen Reflexion. Im Dialog mit den Lehrenden werden eigene Projektarbeiten entwickelt.</p> <p>Das Modul baut auf die grundlegenden Kenntnisse in den disziplinspezifischen, fotografischen Arbeitsprozess und ergänzende gestalterische Arbeitsprozessen auf und differenziert sie weiter. Im Dialog mit den Lehrenden werden Vorhaben der Studierenden entwickelt. Wahlweise kann das Teilmodul Lab belegt werden indem verstärkt das interdisziplinäre Arbeiten gefördert wird.</p>
FOB 8.1 Dokumentarfotografie	In der Wechselwirkung zwischen Wahrnehmung und Fotografie stellen sich Fragen nach der Konstruktion von Welt im Bild und nach Formen der Repräsentation. Ziel einer engagierten und relevanten Dokumentarfotografie ist, Zusammenhänge aufzudecken und Dinge sichtbar zu machen, zu deren Wahrnehmung wir die Reduktion auf das Bild brauchen.
FOB 8.2 Fotografie im Experiment	Das Fach bietet Raum für Experimente, Vertiefungen und Erweiterungen sowohl im eigenen Schwerpunkt als auch in Verknüpfung zu benachbarten Disziplinen. Die eingesetzten Ausdrucksmittel sollen den Inhalten und Anliegen entsprechend gewählt und auf ihre Aussagekraft hin reflektiert werden. Die Beschäftigung mit dem Fremden als fruchtbare Bereicherung für die eigene Disziplin soll erprobt werden.
FOB 8.3 Fotografie und Konzeption	Fotografie und Konzeption bearbeitet Fragen nach dem Verstehen von Bildern und nach den Kriterien ihrer Qualität, mit dem Ziel, sich in der zunehmenden Bilderflut qualifiziert zu orientieren. Das Fach fasst das fotografische Bild als ein Generatives auf und stellt es in viele Kontexte seiner Ausprägung. Selbstgestellte Themen, die Umsetzung von künstlerischen Konzepten und das Bemühen diese in eine erste theoretische Reflexion zu überführen, bestimmen den Studienalltag
FOB 8.4 Künstlerische Fotografie	Das Fach Künstlerische Fotografie stellt das Medium Fotografie in den Kontext der bildenden Kunst und anderer zeitgenössischer, künstlerischer Verfahrensweisen. Die Künstlerische Fotografie nimmt die Funktion eines Experimentierfeldes ein, das mit kritischem Potential die entstehenden Veränderungen im allgemeinen Bildverständnis mit den diskursiven Mitteln der Gegenwartskunst begleitet, hinterfragt und diskutiert.
FOB 8.5 Zeitbezogene Medien	Das Fach Zeitbezogene Medien positioniert sich in der Auseinandersetzung mit den verschiedensten medialen Arbeitsweisen und interdisziplinären Bezügen. Seine inhaltliche Besonderheit liegt in der Heterogenität der Anforderung zwischen stillem und bewegtem Bild und fördert eine fundierte Medienkompetenz in den Bereichen Fotografie, Film, Video, mediale Installation und Inszenierung.
AB 6 Lab	Kooperationen und Synergien von mindesten zwei oder mehreren Disziplinen, innerhalb, wie außerhalb der Hochschule. Durch Verknüpfung und Austausch öffnen sich Denkräume, die die individuelle, kreative Entfaltung fördern und es ermöglichen, Ideen, Konzepte und das künstlerische Schaffen auf eine neue Ebene zu führen. Das LAB ist eine interdisziplinäre Unterrichtsform mit dem Ziel, zu forschen, zu experimentieren und die künstlerische Entwicklung voranzutreiben. Ein Lab hat ein Thema von übergeordneter Relevanz und ist ein Kooperationsprojekt von mindestens zwei unterschiedlichen Fachgebieten (im Sinne von Disziplinen). Hierzu können auch weitere Kooperationspartner treten, ggf. auch außerhalb der Folkwang Universität der Künste.
IDB 9 Angebot Industrial Design	siehe MHB Industrial Design, B.A. (Modul „Projekt D“)
KDB 5 Angebot Kommunikationsdesign	siehe MHB Kommunikationsdesign, B.A. (Modul „Projekt D“)
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt:	Es kann ein Teilmodul aus dem Modul „Projekt D“ in den Studiengängen Industrial Design, B.A. und Kommunikationsdesign, B.A. angerechnet werden, sofern das zweite Teilmodul im eigenen Studiengang belegt wird. Statt zwei Teilmodulen kann auch ein Lab angerechnet werden.
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	aktive Teilnahme, Bestehen der Modulprüfung

Prüfungsformen und –dauer	
Gesamt:	PK 20 – 30 Min.
AB 6 Lab	Siehe Angebote
IDB 9 Angebot Industrial Design	siehe MHB Industrial Design, B.A. (Modul „Projekt D“)
KDB 5 Angebot Kommunikationsdesign	siehe MHB Kommunikationsdesign, B.A. (Modul „Projekt D“)
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	Besteht die Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungen, so errechnet sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der nach den betreffenden ECTS-Credits gewichteten Noten der Modulteilprüfungen. Die einzelnen Noten der studienbegleitenden Module werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulen zugeordnet sind. Die studienbegleitenden Modulprüfungen zählen 25% und die Abschlussmodulprüfung 75% der Gesamtnote.

Modul-Nr.	Modulname							
FOB 9	Basisfächer C							
Semester				Turnus				
4. – 7. Semester				jährlich im SoSe				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	P	180	60 h ~ 4 SWS	120	u	6	
FOB 9.1 Apparative Bilder	1 Sem.	WP	180	60 h ~ 4 SWS	120	u	6	S/Ü
FOB 9.2 Fotografie und Kontext	1 Sem.	WP	180	60 h ~ 4 SWS	120	u	6	S/Ü
FOB 9.3 Portfolio	1 Sem.	WP	180	60 h ~ 4 SWS	120	u	6	S/Ü
FOB 9.4 Technologien der Fotografie	1 Sem.	WP	180	60 h ~ 4 SWS	120	u	6	S/Ü
FOB 9.5 Videotechnologien	1 Sem.	WP	180	60 h ~ 4 SWS	120	u	6	S/Ü
IDB 10 Angebote Industrial Design	1 Sem.	WP	180	60 h ~ 4 SWS	120	u	6	
KDB 7 Angebote Kommunikationsdesign	1 Sem.	WP	180	60 h ~ 4 SWS	120	u	6	
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Einführung Basiswissen“ im 1. Semester.							
IDB 10 Angebote Industrial Design	siehe MHB Industrial Design, B.A. (Modul „Fachwissen und Anwendung B“)							
KDB 7 Angebote Kommunikationsdesign	siehe MHB Kommunikationsdesign, B.A. (Modul „Fachwissen und Anwendung B“)							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Die Studierenden verfügen über weiter geführte Grundkenntnisse in den jeweiligen Disziplinen, die sie befähigen in den Projekten gestalterisch und konzeptionell zu arbeiten. Sie haben Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit verschiedenen Produktionstechnologien und Arbeitsprozessen.</p> <p>Im Modul Basiswissen werden die jeweiligen weiterführenden Grundlagen der einzelnen Disziplinen mit der jeweiligen Fachtheorie und den praktischen gestalterisch-künstlerischen Anwendungsmöglichkeiten verknüpft. Diese finden in den Projektmodulen Anwendung. Die Studierenden ergänzen oder erweitern ihre Projektarbeit, vertiefen ihre technischen und gestalterischen Kenntnisse und Fertigkeiten und setzen ihre Arbeitsvorhaben praktisch um. Im Besonderen wird ihnen die Gelegenheit gegeben, die Angebote der anderen Studiengänge wahrzunehmen und sich weitere Arbeitsprozesse und Methoden anzueignen.</p>							
FOB 9.1 Apparative Bilder	<p>Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit dem Apparat, der Bildproduktion, nicht zuletzt mit Auswahl und Präsentation.</p> <p>Umgang mit dem Apparat als „bildnehmendes“ Medium</p> <p>Abhängigkeiten und Wechselwirkungen zwischen technischen Entscheidungen und künstlerisch-gestalterischen Ergebnissen</p> <p>Grundlegende fotografische Prozesse im Hinblick auf Konzept und Auswahl</p>							
FOB 9.2 Fotografie und Kontext	<p>Das Teilmodul ermöglicht, das Medium Fotografie und seine benachbarten Disziplinen in unterschiedlichen Kontexten und Zeigepraktiken zu erproben und in seiner praktischen Anwendung zu erfahren. Neben Fragen zur aktuellen Nutzung und Funktion von Fotografie, wird das Medium im Kontext seiner öffentlichen</p>							

	Sichtbarkeit und Kommunikation reflektiert und inhaltlich untersucht. Erlern wird, wie sehr unterschiedliche Präsentationstechniken und formale und methodische Fragestellungen, Einfluss auf die inhaltliche Präzisierung eines praktischen Vorhabens ausüben.
FOB 9.3 Portfolio	Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse und Erfahrungen zu unterschiedlichen Präsentationstechniken und wenden diese auf ihre eigene künstlerische Arbeit an. Umgang mit der eigenen künstlerischen Arbeit hinsichtlich Inhalt, Umfang, Auswahl, Abfolge und Kombination Erarbeitung der Präsentation der eigenen Arbeit in analogen und digitalen Medien
FOB 9.4 Technologien der Fotografie	Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse, die sie befähigen, die Aufnahme- und Wiedergabetechniken auf hohem Niveau für die Umsetzung ihrer künstlerischen Arbeit einzusetzen. Vertiefung der grundlegenden handwerklichen Kenntnisse im Bereich der Aufnahme- und Wiedergabetechnik. Erarbeitung unterschiedlicher, jeweils angemessener fotografischer Lösungen für vielfältige fotografische Fragestellungen Verknüpfung der jeweiligen Fachtheorie mit den praktischen künstlerischen und gestalterischen Anwendungsmöglichkeiten.
FOB 9.5 Videotechnologien	Die Studierenden professionalisieren ihren Umgang mit den Aufnahme- und Wiedergabetechnologien und erlernen darüber hinaus Kenntnisse im Hinblick auf konzeptuelle und prozessuale Fragen. Sie können ihre Kenntnisse gezielt für die Umsetzung ihrer Vorstellungen und Ideen einsetzen. Vertiefung der Kenntnisse bei Aufnahme- und Wiedergabeprozessen
IDB 10 Angebote Industrial Design	siehe MHB Industrial Design, B.A. (Modul „Fachwissen und Anwendung B“)
KDB 7 Angebote Kommunikationsdesign	siehe MHB Kommunikationsdesign, B.A. (Modul „Fachwissen und Anwendung B“)
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge	
Gesamt:	Anrechenbar für das Modul „Fachwissen und Anwendung B“ der Studiengänge Industrial Design, B.A. und Kommunikationsdesign, B.A.
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Aktive Mitarbeit, Bestehen der Modulprüfung, Abgabe der Dokumentation
Prüfungsformen und –dauer	
Gesamt:	D
IDB 10 Angebote Industrial Design	siehe MHB Industrial Design, B.A. (Modul „Fachwissen und Anwendung B“)
KDB 7 Angebote Kommunikationsdesign	siehe MHB Kommunikationsdesign, B.A. (Modul „Fachwissen und Anwendung B“)
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	Das Modul ist unbenotet.

Modul-Nr.	Modulname							
AB	Optionale Studien							
Semester					Turnus			
6. Semester					jährlich im SoSe			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	P	60	30 h ~ 2 SWS	30	u	2	
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Fachkompetenz gliedert sich in studiengangübergreifende Fertigkeiten, wie zum Beispiel Fremdsprachen. Sozialkompetenz bezeichnet den Umgang mit anderen Menschen in verschiedenen Kommunikationssituationen und Selbstkompetenz bezieht sich auf den Umgang mit Facetten der eigenen Person.</p> <p>Im Professionalisierungsbereich Sozialkompetenz geht es um Themen wie Sensitivität, Empathie, Teamfähigkeit, Team-/Projektmanagement, Interkulturelle Sensibilität, Überzeugungsfähigkeit und Durchsetzungsfähigkeit.</p> <p>Im Professionalisierungsbereich Selbstkompetenz geht es zunächst primär um Kompetenzen, die die eigene Person fokussieren. Hierzu gehören einerseits Selbstbewusstsein sowie innere Einstellung, Wissens Elemente und Erfahrungen. Auf der anderen Seite geht es um persönliche Arbeitstechniken, welche zu einem bedeutenden Maß die Effektivität und Effizienz jedes Einzelnen bestimmen.</p> <p>Im Zentrum des Angebots Körperbewusstsein steht ganzheitliches Lernen. Das Angebot bietet allen Studierenden die Möglichkeit, während des Studiums mit dem eigenen Körperbewusstsein in Kontakt zu kommen, um die Qualität der Wahrnehmung, der Körperstellung und Bewegung zu erhöhen.</p> <p>Das Modul bietet den Studierenden ein breites Angebot. Entweder können Angebote aller Fachbereiche der Folkwang Universität der Künste belegt werden, um den künstlerischen Horizont zu erweitern, oder es können Kurse des Instituts für Lebenslanges Lernen oder des Instituts für Optionale Studien belegt werden. Die Angebote dieser Institute fokussieren den Erwerb von Schlüsselkompetenzen, die in Fach-, Sozial-, und Selbstkompetenz unterteilt werden und die sich in den Handlungsdimensionen Wissen, Einstellungen und Fertigkeiten manifestieren.</p>							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	<p>Siehe Angebot des Institut für Lebenslanges Lernen (IfLL) der Folkwang Universität der Künste</p> <p>Siehe Angebot des aller Fachbereiche der Folkwang Universität der Künste</p>							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	<p>Siehe Angebot des Institut für Lebenslanges Lernen (IfLL) der Folkwang Universität der Künste</p> <p>Siehe Angebot aller Fachbereiche der Folkwang Universität der Künste</p>							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	<p>Siehe Angebot des Institut für Lebenslanges Lernen (IfLL) der Folkwang Universität der Künste</p> <p>Siehe Angebot aller Fachbereiche der Folkwang Universität der Künste</p>							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	Das Modul ist unbenotet.							

Modul-Nr.	Modulname							
FOB 10	Studienabschließendes Modul							
Semester					Turnus			
8. Semester					jährlich im SoSe			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	1 Sem.	P	900	45h ~ 3 SWS	855	b	30	
FOB 10.1 Bachelor Projekt	1 Sem.	P	660	30 h ~ 2SWS	630	b	22	PR
FOB 10.2 Bachelor Thesis	1 Sem.	P	240	15 h ~ 1 SWS	225	b	8	PR
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:		Zum Zeitpunkt der Anmeldung zum Studienabschließenden Modul müssen insgesamt 180 Cr vorliegen – somit meldet sich die oder der Studierende „unter Vorbehalt“ an. Die fehlenden 30 Cr inkl. der Benotung sind spätestens 3 Wochen nach der Anmeldung im Prüfungsamt vorzulegen, die Anmeldung wird somit erst dann wirksam, die Bearbeitungszeit verlängert sich jedoch nicht um 3 Wochen.						
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:		Mit dem Bachelorabschluss wird nachgewiesen, dass die Absolventinnen und Absolventen in der Lage sind, eigene Ideen selbstständig über einen längeren Zeitraum zu entwickeln, umzusetzen und kontinuierlich aus praktischer sowie aus theoretisch-wissenschaftlicher Perspektive zu reflektieren. Die Absolventinnen und Absolventen können ihre eigene Arbeit rhetorisch reflektieren und präsentieren. Sie haben fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden erworben, die sie – unter Berücksichtigung der Veränderungen und Anforderungen der Berufswelt – zur selbständigen künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeit und zu verantwortlichem Handeln befähigen. Die Absolventinnen und Absolventen sind – dem Leitbild der Folkwang Hochschule entsprechend – in der Lage, transdisziplinär zu arbeiten und einen impulsgebenden Beitrag für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft zu leisten. Sie verfügen damit auch über eine vorbereitende Methode,- Reflexions-, Entwurfs- und Präsentationskompetenz für ein weiterführendes Studium. Die Bachelorprüfung bildet den ersten berufsqualifizierenden Abschluss.						
FOB 10.1 Bachelor Projekt		Im studienabschließenden Teilmodul Bachelor Projekt wird eine eigenständige fotografische, gestalterische oder künstlerische Arbeit entwickelt, konzipiert und realisiert. Das Studium vermittelt insbesondere Kenntnisse und Fähigkeiten, die dazu dienen, gestalterische Methoden anzuwenden, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und zu realisieren, sowie die disziplinübergreifenden Zusammenhänge zu berücksichtigen. Die Studierenden erhalten sowohl gestalterisch-ästhetische Kompetenz als auch Umsetzungskompetenz. Die Bachelor-Absolventinnen und Absolventen sind fähig, in den gestalterischen Berufsfeldern Prozesse kreativ und wissenschaftlich fundiert zu realisieren, in Gestaltungsprozessen eine teamfähige Position sowie Führungsaufgaben auf operativer Ebene zu übernehmen.						
FOB 10.2 Bachelor Thesis		Im studienabschließenden Teilmodul Bachelor Thesis werden die Differenzen und Korrespondenzen zwischen den textlichen und bildlichen Kommunikationsformen herausgearbeitet und auf die eigenen Arbeiten angewandt. Die schriftliche Arbeit kann sich mit wissenschaftlichen und/oder künstlerischen Positionen auseinandersetzen, die im Hinblick auf die eigene fotografische Arbeit wichtig sind, oder das eigene Vorhaben aus theoretisch-wissenschaftlicher Perspektive reflektieren und dokumentieren.						
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:		keine						
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:		Bestehen der Modulprüfung						

Prüfungsformen und –dauer	
Gesamt:	PK
BA Projekt	<p>Das Thema des Bachelor-Projekts sowie der Umfang der praktischen Arbeit muss in einem Exposé dargelegt werden, das circa 1 DIN-A4-Seite umfasst.</p> <p>Die Prüfung besteht aus einem Gestaltungsentwurf, der in begründeten Fällen einen theoretischen Schwerpunkt haben kann, sowie einer Präsentation des Bachelorprojekts (20 - 30 Min.) mit Kolloquium (ca. 15 Min.) und ist benotet.</p>
BA Thesis	<p>Die Bachelor Reflexion/ Dokumentation ist in deutscher Sprache oder in einer vom Prüfungsausschuss akzeptierten Fremdsprache abzufassen und fristgemäß beim Prüfungsausschuss in dreifacher Ausfertigung, das heißt, in gedruckter, gebundener Form und als elektronische PDF-Datei einzureichen. Die Bachelorthesis soll in der Regel circa 30 Seiten umfassen. Das Teilmodul besteht aus einer wissenschaftlichen schriftlichen Ausarbeitung oder der Dokumentation des Gestaltungsentwurfs und ist benotet.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Bachelorprüfung verleiht die Folkwang Universität der Künste den Bachelorgrad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „B.A.“.</p>
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	<p>Besteht die Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungen, so errechnet sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der nach den betreffenden ECTS-Credits gewichteten Noten der Modulteilprüfungen.</p> <p>Die einzelnen Noten der studienbegleitenden Module werden entsprechend den ECTS-Credits gewichtet, die den jeweiligen Modulen zugeordnet sind. Die studienbegleitenden Modulprüfungen zählen 25% und die Abschlussmodulprüfung 75% der Gesamtnote.</p>